

## Fossilführende Schichten in der oberen Anhydritgruppe bei Künzelsau.

Von Schullehrer **Friedrich Hermann** in Kocherstetten.

Der mittlere Muschelkalk, welcher in unserem Land Anhydrit, Gips und Steinsalz enthält, gilt bekanntlich allgemein als ein an Versteinerungen sehr armes Gebirgsmitglied. Es war daher für mich eine angenehme Überraschung, als ich hier im „Erlesbach“ in einem aus dieser Abteilung stammenden weissen Dolomitblock ein Knochenstück von einem Saurier fand. In der Hoffnung, noch weitere dazugehörige Teile zu erlangen, fing ich an, auch die anderen ähnlichen Blöcke, die noch herumlagen, zu durchsuchen und spaltete dabei ein schönes Zähnchen von *Acrodus lateralis*, sowie *Serrolepis* heraus. Ermutigt durch dieses Ergebnis setzte ich meine Nachforschungen den Sommer hindurch fort und entdeckte im Geschiebe des Baches im Dolomit und schwärzlichen Stinkkalk einen Saurierwirbel, Zähne von den Fischen *Polyacrodus*, *Palaeobates angustissimus*, Fischschuppen von *Colobodus* etc., sowie Steinkerne von *Myophoria vulgaris* und *cardissoides*, *Gervillia costata* und *Lingula tenuissima*. Herr Prof. Dr. E. FRAAS, der die Güte hatte, meine Funde zu bestimmen, hat die besten Stücke davon in die Vereinsammlung aufgenommen.

Die zwei Dutzend Fundstücke waren ein erfreulicher Beweis für die Thatsache, dass zur Zeit, als diese offenbar den oberen Schichten der Anhydritgruppe angehörigen Bänke in unserer Gegend abgelagert wurden, das Meer belebt war von allerlei Tieren; wenn wir vielleicht auch 30 cm dicke Blöcke in lauter dünne Schiefer zerspalten müssen, um als Ausbeute nur eine einzige Schuppe zu erhalten, so dass es uns nicht mehr wundert, wenn bis in die neueste Zeit herein die geologischen Leitfäden behaupteten, die mittlere Abteilung des Muschelkalkes sei bei uns leer an Petrefakten.